

Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern	Kompetenzbereiche Ethik				
	Ich als Person	Ich und die Anderen	Ich und die Welt	Ich und die Zeit	Ich und die Vorstellungswelt
<p>Schule und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> Die aus dem Auftrag des jeweiligen Faches resultierenden beruflichen Aufgaben auf dem Hintergrund fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Orientierungen mit wachsender Professionalität erfüllen. Die eigene Fachlichkeit als Teilaspekt des pädagogischen Rollenverständnisses selbstständig weiterentwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> Die eigenen Fähigkeiten und die der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen, wertschätzen, fördern, professionalisieren und für das Schulleben nutzbar machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Bewusstsein entwickeln für unterschiedliche Werte und Normen sowie das soziale Rollenverhalten in der Schulgemeinschaft. Verantwortung für ein positives Miteinander übernehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Demokratische Strukturen in der Schule fördern, Rechte und Pflichten verdeutlichen und Gelegenheit zur Erprobung bieten. Projekte und Aktionen aus den Themen des Unterrichts entwickeln, durch die das Schulleben und das Leben in der „einen Welt“ verantwortlich mitgestaltet werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulzeit bewusst rhythmisieren und ritualisieren. Eine Festkultur innerhalb des Schullebens entwickeln und fördern. Feste aus unterschiedlichen Kulturen kennen lernen. 	<ul style="list-style-type: none"> Mit den Schülerinnen und Schülern eine Vision von einer idealen Schule entwickeln und erste Versuche unternehmen, diese im Alltag umzusetzen. Die großen Fragen des Lebens (in der prägenden Institution Schule thematisieren).



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern	Ich als Person	Ich und die Anderen	Ich und die Welt	Ich und die Zeit	Ich und die Vorstellungswelt
<p>Sozialisation, Erziehung, Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsbedingungen und Beziehungsgeflechte in den Lebenswelten wahrnehmen, wissenschaftlich und literaturgeleitet hinterfragen und Konsequenzen für den Fachunterricht und die dortigen Erziehungsprozesse ableiten. • Erziehung auf der Grundlage von Bildungsaufträgen und Erkenntnissen aus den Bildungswissenschaften systematisch gestalten. • Professionelle Grundhaltungen nach fachlichen Erfordernissen mit kritischer Distanz zur eigenen Person realisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Selbstwertgefühl der Schülerin bzw. des Schülers stärken, die Auseinandersetzung über Bedürfnisse, Wünsche, Hoffnungen und Gefühle anregen und zu einem toleranten Umgang damit erziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Sozialisationsbedingungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und dies als Bereicherung verstehen und nutzen. • Dem Kind bewusst machen, dass es Teil einer Gemeinschaft ist, in der es Verantwortung trägt. • Den Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit von Vereinbarungen, Regeln und Normen sowie deren Einhaltung bewusst machen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu Solidarität erziehen, unterschiedliche Kulturen und die daraus resultierenden Chancen und Probleme wahrnehmen, nutzen bzw. bearbeiten. • Das kindliche Staunen über die Welt fördern und die Schülerinnen und Schüler für Probleme der Menschheit sensibilisieren. • Die Bedeutung von Vorbildern kennen und exemplarisch Personen aus verschiedenen Kulturen auswählen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit als kostbares Gut wahrnehmen und Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen und anleiten, verantwortungsvoll, bewusst und sinnstiftend mit ihrer Lebenszeit umzugehen. • Zu respektvollem Umgang mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen erziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erkenntnis fördern, dass nicht alle Fragen des Lebens eindeutig geklärt werden können und die Schülerinnen und Schüler ermuntern, selbst Antworten auf die großen Fragen zu suchen. • Ethische Orientierungshilfen in einer pluralen Welt geben und zu Respekt und Toleranz gegenüber Andersdenkenden erziehen.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern	Ich als Person	Ich und die Anderen	Ich und die Welt	Ich und die Zeit	Ich und die Vorstellungswelt
<p>Kommunikation und Interaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachlich eingebettet als professionelle Lehrkräfte im Bereich Kommunikation und Interaktion kompetent agieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Kommunikationsfähigkeit der Schülerin bzw. des Schülers entwickeln: persönliche Ausdrucks- und Gestaltungsformen kennen, mit Schülerinnen und Schülern einüben und reflektieren und damit auch die hermeneutische Kompetenz fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation als ein wesentliches Bindeglied zwischen Menschen realisieren, Konflikte erkennen und Problemlösungsstrategien zur Konfliktbewältigung erarbeiten. Dialogisches Lernen und das Aufstellen und Beachten von Gesprächsregeln als ein wichtiges Prinzip des Ethikunterrichtes verstehen und im sokratischen Gespräch anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Kinder dazu anregen, ihre eigenen Vorstellungen von der Welt darzustellen und mit anderen darüber zu kommunizieren. In der Lerngruppe demokratische Prozesse wie freie Meinungsäußerung auf der Grundlage der Kinderrechtskonventionen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Methoden des Philosophierens über Zeit in ihren verschiedenen Dimensionen kennen und anwenden. Hermeneutische Kompetenz fördern. Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, Wünsche, Vorstellungen und Ziele für die Zukunft zum Ausdruck zu bringen und zu begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kinder anregen, mit Hilfe von Methoden wie Gedankenexperiment, kreative Schreibenanlässe oder Schreibgespräch Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen und mit anderen zu diskutieren.
<ul style="list-style-type: none"> Empathiefähigkeit bei Schülerinnen und Schülern mit Hilfe interaktiver Methoden entwickeln und einüben. Eine Fragehaltung kultivieren und dialogisch-kritische Kompetenz anbahnen. Kinder als eigenständige Philosophen ernst nehmen, deren Vorstellungen und Gedanken wahrnehmen, Gespräche moderieren und Impulse einbringen. Schülerinnen und Schüler dazu anregen, eine eigene Meinung zu äußern und Argumentationstechniken anzuwenden. Offenheit gegenüber der Meinung anderer fördern. 					



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern	Ich als Person	Ich und die Anderen	Ich und die Welt	Ich und die Zeit	Ich und die Vorstellungswelt
<p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Lernprozesse planen und gestalten. Die Komplexität fachunterrichtlicher Situationen bewältigen. Die Nachhaltigkeit von fachlichem Lernen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Hilfe der phänomenologischen Methode die Selbstwahrnehmung der Schülerin bzw. des Schülers fördern, zu Reflexion und Dialog über die Einzigartigkeit jedes Menschen, seiner Bedürfnisse, Wünsche, Hoffnungen und Gefühle anregen. Die Schülerinnen und Schüler zum Selbstdenken ermutigen und anregen. 	<ul style="list-style-type: none"> Analysen für Begriffe wie Freundschaft, Verantwortung, Regeln durchführen. Sokratische Gespräche zu allen Bereichen dieses Bezugsfeldes durchführen, den Perspektivwechsel einüben. Kooperatives Lernen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Gedankenexperimente zu Mensch, Natur und Welt sowie den anderen Themen dieses Bezugsfeldes durchführen. Begriffsanalyse zu Natur sowie Rechten und Pflichten durchführen. Sich verschiedener Lebensräume bewusst werden und Anstöße zur Entwicklung atmosphärischer Kompetenzen geben. 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Kindern Zeit bewusst wahrnehmen und gestalten. Gedankenexperimente zum Thema Zeit durchführen. Symbole kennen und mit Schülern erschließen, die bildhaft das Werden und Vergehen von Leben und den Lebenslauf darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> Begriffsanalysen zu Themen wie Traum, Wirklichkeit, Seele etc. durchführen. Sokratische Gespräche und Gedankenexperimente anleiten. Vorstellungen unterschiedlicher Philosophen kennen und diese in kindgerechter Form mit den Schülern erarbeiten. Mit Hilfe verschiedener Medien zum Philosophieren anregen.
<ul style="list-style-type: none"> Methoden des Philosophierens mit Kindern kennen, anwenden und einüben. Lernbereichsverbindendes Arbeiten als Unterrichtsprinzip verstehen. Philosophische Ansätze in den Unterricht mit einbeziehen. Themen des Ethikunterrichts mit der Lebenswelt der Kinder verknüpfen. 					

Konkretisierung für das Lehramt an Grundschulen

Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Ich als Person	Ich und die Anderen	Ich und die Welt	Ich und die Zeit	Ich und die Vorstellungswelt
<p>Diagnose, Beratung und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den lern- und entwicklungspsychologischen Stand der Schülerinnen und Schüler unter fachspezifischen Gesichtspunkten in den für den Fachunterricht relevanten Bereichen diagnostizieren. • Fachspezifische Kompetenzen der Lernenden individuell fördern und Lernende und Eltern beraten. • Ergebnisse von Lernstandserhebungen und vergleichende Leistungsfeststellungen deuten und angemessene Konsequenzen ableiten unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung des Faches verstehen, verantwortungsbewusst anwenden und reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelle, religiöse und individuelle Voraussetzungen der Schülerin bzw. des Schülers wahrnehmen. • Formen und Möglichkeiten der Selbsteinschätzung von Schülerinnen und Schülern kennen, einsetzen und auswerten. • Eigene Stärken und Schwächen und die der Schülerinnen und Schüler erkennen und daraus Ziele ableiten und anstreben. • Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers wahrnehmen, Signale erkennen und adäquat darauf reagieren. • Formen der Selbstkontrolle einsetzen, um Schülerinnen und Schülern eine eigene Einschätzung zu ermöglichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse innerhalb der Gruppe analysieren und gemeinschaftsfördernd wirken. • Rollenverhalten in der Klassengemeinschaft analysieren, reflektieren und ggf. durch Maßnahmen einwirken. • Streitschlichterprogramme etc. kennen und anwenden, die in Konfliktfällen zu einer friedlichen Lösung beitragen können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltspiralen erkennen und mit Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten erarbeiten, diese zu durchbrechen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Freizeiten der Schüler ermitteln und zum Gegenstand von Beratung machen. • Veränderungen in Schule und Gesellschaft wahrnehmen und das eigene Berufsbild immer wieder befragen und ggf. anpassen. • Über theoretische Kenntnisse zur Bewältigung von Trauer bei Kindern verfügen und Hilfsstrategien kennen und anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsbedingte Vorstellungen der Kinder zu den Themen Tod und Gott kennen. • Schüler dafür sensibilisieren, dass bestimmte Vorstellungen und Ideologien auch Grenzen haben und Gefahren in sich bergen können.
<ul style="list-style-type: none"> • Um Grenzen der Leistungsbeurteilung im Ethikunterricht wissen. • Zwischen bewertungsfreien und leistungsbezogenen Räumen im Ethikunterricht unterscheiden und beides ermöglichen. 					